

# Volmer Tagblatt

Ercheint täglich ausgenommen Montag um 6 Uhr früh. — Abonnements und Anzeigen (Zerate) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carlo Nr. 1, entgegenommen. — Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Anzeigenbüros übernommen. — Zerate werden mit 30 h für die Anzahl gestellte Zeilen, Restamontagen im redaktionellen Zeile mit 50 h für die Zeile, ein wöchentlich gedrucktes Wort im kleinen Anzeiger mit 4 Heller, ein ferngedrucktes mit 8 Heller berechnet für die erste und sodann eingestellte Zeile wird der Betrag nicht zurückgestellt. — Belegproben werden seitens der Administration nicht beige stellt.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carlo 1, ebenerdig und die Redaktion Via Genibe 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 58. — Erscheinung der Redaktion von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Postung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Zeitungen. — Für die Redaktion verantwortlich: Josef Sonntag. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Vola, Piazza Carlo 1.

VII. Jahrgang

Vola, Dienstag 31. Jänner 1911.

= Nr. 1768. =

## Abonnementeinladung.

Die p. t. Abonnenten werden höflichst ersucht, die Pränumerationsgebühr rechtzeitig zu entrichten, da sonst die Zustellung des Blattes mit 10. n. W. eingestellt werden mußte.

Die Administration.

## Vizeadmiral Chiari über die Beziehungen zu Italien.

Angeichts der Angriffe, die aus Anlaß eines in der Turiner „Stampa“ erschienenen Interviews in verschiedenen Blättern gegen Vizeadmiral Artur Chiari gerichtet wurden, gegen einen Mann, dessen selbstloses patriotisches Wirken wir seit Jahren zu verfolgen und dankbar zu würdigen in der Lage sind, hat sich die Wiener „Reichspost“ an Vizeadmiral Chiari um Uebersetzung des authentischen Textes seiner Äußerungen gegenüber dem Vertreter des genannten italienischen Blattes gewendet.

Diesen Text unterbreiten wir nun unseren Lesern, damit sie sich einerseits über die Argumente des hervorragenden Marinefachmannes ein Urteil zu bilden vermögen, andererseits aber auch über jene offiziellen und nichtoffiziellen Weisungen, die jedesmal höchlichst erbittert auftraten, wenn jemand mit einer Äußerung über das Verhältnis zur Monarchie zu Italien ihren täglich vierundzwanzigstündigen Schlaf störte.

Die Äußerungen, wie sie gegenüber dem Korrespondenten der „Stampa“ gemacht und in dem Turiner Blatte veröffentlicht wurden, lauten nach einer Einleitung, welche die Bedeutung der Persönlichkeit des Admirals ritterlich würdigt:

„Ich gehöre zu jenen, die der Ansicht sind, daß, wenn der Kurs nicht resolut gewechselt wird und die gegenseitigen Beziehungen von Volk zu Volk sich nicht gründlich ändern, — trotz all dem, was man sagt, schreibt und spricht — es zu einem Krieg kommen wird. Jetzt und in den nächsten Monaten wird wohl eine Ruhepause eintreten; wir werden sicherlich alles vermeiden, was die italienischen Freundschaften irgendwie trüben könnte; aber man darf sich keiner trügerischen Illusion hingeben. Die letzten Delegationen, in denen seitens aller Parteien die Hoffnung ausgesprochen wurde, daß die Abneigung, die in Italien in den letzten Jahren uns gegenüber eher als abgenommen hat, verschwinden und die Stimmung den ausgezeichneten offiziellen Beziehungen entsprechend günstiger werden möge — waren nichts anderes als eine große solenne italienfreundliche Manifestation unserer vornehmsten parlamentarischen Körperschaft. Und die Antwort? Sie hat nicht einmal in der Kammer, wo die sympathischen Worte S. Giulianos durch das mehr als eigentümliche eifrig Verhalten der Abgeordneten selbst deaboviert wurden, ein Echo gefunden — während der drei Tage darauf zusammengetretene Nationalistenkongreß dieselbe mit einem Faustschlag quittierte.“

„Ich will jetzt nicht auf die verschiedenen, mitunter sehr originellen Resolutionen deselben zurückgreifen, aber fragen muß ich, was man denn eigentlich dort will und bezweckt? San Giuliano hat erklärt, es gäbe „fast“ keinen Irredentismus mehr, der Kongreß hat ihn demontiert und das Gegenteil gezeigt.“

Das ewige Trugnen, Vertuschen, Abkürzen von Tatsachen ist eben der unrichtige Weg, der immer nur das bestehende Mißtrauen verstärkt. Um zu einem modus vivendi zu kommen, ist aber völlige Klarheit und Offenheit in den beiderseitigen Beziehungen Grundbedingung. Keine „brutale Offen-

heit“, die hier wie in Italien kritisiert und mir sehr verargt wird, ohne weder hier noch dort überall verstanden worden zu sein, ist und war nie gegen Italien gerichtet, sie hat den einen idealen Zweck, zur Ordnung, wenn überhaupt möglich zu einer Einigung, zu einer Entente zu gelangen.

Ihr Italiener sprecht immer von der österreichischen Militärkamarilla und der Kriegspartei. Ich habe wiederholt schon geschrieben „Es gibt bei uns keine Partei, die den Krieg will“. Die sogenannte Kriegspartei, die alten Militärs usw., zu denen ich zähle, wäre die erste, Italiens Freundschaft zu ergreifen, wenn, wenn wir eben Vertrauen hätten!

Eher kann man von einer Kriegspartei in Italien sprechen. Hat De Renzi nicht etwa die Ungebildeten mit dem Hinweis, daß 1912 alles bereit sein wird, beruhigt? Es ist meine persönliche Ueberszeugung, daß wenn die Rücksichten, die heute noch den radikalen Flügel zurückhalten, nicht mehr bestehen, wenn die Organisation des Heeres usw. beendet sein wird, jede nach 1913 folgende italienische Regierung, ich will nicht sagen: von der Irredenta — jedenfalls aber von Gnaden der nicht viel verschiedenen Nationalisten abhängig sein wird. Wenn man hieron so festensfest überzeugt ist, wie ich, wird mir wohl niemand verübeln, wenn ich dem Bundesverhältnis ohne Vertrauen entgegenstehe, umso weniger, wenn ich behende, daß Italien, selbst wenn es seinen Verpflichtungen ehrlich nachkommen wollte, kaum in der Lage wäre, dieselben einzuhalten.

Sollte es einmal zu einem Konflikt zwischen Dreieund und Tripelentente kommen, würde Italien zwischen zwei Mühlen zerrieben werden; denn England würde mit mehr als einem Drittel seiner verfügbaren Flotte zur französischen stoßen und es wäre die so wertvolle westliche und südliche italienische Küste dem Ansturm der vereinigten franko-englischen Flotte ausgesetzt, gegen die die italienische — auf sich allein angewiesen, da unsere weder jetzt noch später die adriatische Operationsbasis verlassen könnte — machtlos wäre. Daß unter solchen Umständen im besten Falle nur auf die Neutralität Italiens zu zählen sei, liegt wohl auf der Hand, erhöht aber die Dreieundtreue nicht.

Aber diese Hypothesen kommen erst in zweiter Linie, da unsere gegenseitigen Beziehungen viel dringlicher sind. Wir wollen, ich wiederhole es, absolut nicht den Krieg, wir werden aber dazu gedrängt werden. Und es ist daher unter diesen Umständen nur zu berechtigt, daß wir uns vorsehen, speziell unser Sorgenkind, die Flotte verstärken.

Die italienische Flotte, an sich eine ganz ausgezeichnete, ist uns dormalen weit überlegen. Ich will nicht weiter darüber sprechen, es ist genug davon in letzter Zeit die Rede gewesen, es genügt zu sagen, daß wir mit allen Anstrengungen und Bewilligungen die italienische Marine nicht völlig einholen werden. Man wollte für die Schwäche unserer Marine in unserer Küstengegestaltung, die sich gewissermaßen von selbst verteidigt, eine Kompensation finden. Patenritium! Die dalmatinische Küste hat dormalen für uns nur geringen defensiven Wert, da sie bis auf wenige Punkte wehrlos ist. Um sie zu befestigen, müßte man sie mit Forts und Minen spicken, Milliarden hineinstecken, um die man eine doppelt so starke Flotte als die italienische schaffen könnte. Die Küste, wie sie heute ist, kann nur durch die Flotte, und zwar nur in offener See verteidigt werden. Im Besitze des Feindes, wird sie als ideale Operationsbasis aber von unschätzbarem Wert.

Man hat gelegentlich der letzten italienischen Flottenmanöver so viel von Zustuchtschiffen für die Schiffe — nach der Schlacht, gesprochen. Nun, nach der Schlacht haben diese Schiffe keinen besonderen Wert; denn die wo-

derne Seeschlacht läßt voraussehen, daß von den beiden Gegnern nur mehr der eine — der Sieger übrigbleibt und zurückkehrt, während der andere keine Zufluchtschiffen mehr braucht. . . . So denken wir wenigstens uns die nächste Seeschlacht.

Der Seekrieg in der Adria wird sich in allgemeinen Umrissen so abspielen, wie ich es in meinem Artikel „Liquidation der Flotte“ in der „Reichspost“ ausgeführt (welche Darstellung die „Stampa“ wiederholt) und es ist daher unser ganzes Bemühen darauf gerichtet, unsere Marine durch Dreieundwehns usw. zu verstärken, um die Revanche für Vissa — zu verhindern.“

## Tagesneuigkeiten.

Vola, am 31. Jänner 1911.

**Gedenktage.** 31. Jänner. 1797: Franz Schuertz, Komponist, geb. Wien, († 19. Nov. 1828, da.). 1798: K. G. Reißiger, Komponist, geb. Belgis, († 7. Nov. 1859, Dresden). 1854: Silvio Pellico, ital. Schriftsteller, † Turin, (geb. 24. Juni 1788, Casale). 1866: Friedrich Rückert, Dichter, †, Reußes b. Coburg, (geb. 16. Mai 1788, Schwelmart).

**Redaktionsnachricht.** Mit heutigem Tage tritt nach kurzem Interregnum der bisherige Leiter der Redaktion, Herr Josef Sonntag, von diesem Posten zurück, um sich durch Uebernahme der Administration und des Inseratenwesens auch dem Ausbau des Blattes nach dieser Richtung zu widmen. Die Redaktion des Blattes übernimmt der frühere Redakteur, deselben, Herr Hugo Dodel. Allen jenen, die in der abgelaufenen Zeit die Redaktion durch Beiträge oder Mitteilungen unterstützten, sei hiermit der beste Dank ausgesprochen und hieran die Bitte geknüpft, ihre Unterstützung auch in Zukunft dem Blatte nicht zu versagen.

**Für Seefahrer.** Das Leuchtfeuer auf Eiland Irbosnjak, im Kanal von Buri, funktioniert wieder regelmäßig. — Das Leuchtfeuer auf Kap Fronte, Insel Arbe (Quarnero), brennt wieder regelmäßig.

**Infektionskrankheiten in Vola.** Stand der Infektionskrankheiten unter der Zivilbevölkerung der Stadt Vola am 30. Jänner 1911: 4 Krankheitsfälle Dauschtyphus, 10 Fälle Scharlach, 1 Fall Wochenbettfieber, 1 Fall Rotlauf.

**Von der Volkszählung.** Vor einigen Tagen kam der Vorkantlicher Bilucargia zu einem gewissen Gombac und ersuchte ihn ihm den Volkszählungsbogen auszufüllen. Bei der Rubrik „Umgangssprache“ fragte ihn Gombac, wie er dieselbe ausfüllen solle, worauf Bilucargia erklärte kroatisch, da er etliche Jahre in Agram war und jetzt fast nur kroatisch spricht. Bei der Uebersetzung des Bogens durch das Anographische Amt wollte man nun in der Schrift diejenige des Gerichtsbeamten Milotic erkennen. Dr. Albanese, der von der Sache erfuhr, machte dem Gerichtsvorsteher hierüber Mitteilung, worauf letzterer den Beamten rufen ließ und von ihm Aufklärung verlangte. Milotic bestritt entschieden, mit der Angelegenheit etwas gemein zu haben und überreichte gegen Dr. Albanese wegen falscher Beschuldigung die Klage. Bei der stattgehabten Verhandlung wurde Dr. Albanese zu 50 Kronen Geldstrafe oder fünf Tagen Arrest verurteilt.

**Verdächtiger Ausländer.** Datsjevic Mirko, 19 Jahre alter Schuhmacher aus Ulice in Serbien, wurde Sonntag aus der Ulice im Peliteama stattgehabenden Versammlung wegen fortwährender Störung entlassen, worauf er sich ins Café „Sezession“ begab, dort wieder randalierte und eine Fenster Scheibe zerbrach. Er wurde deshalb verhaftet und zur Polizei gebracht. Bei der Vernehmung fand man bei ihm eine dreikantige scharf zugespitzte Feile und einen Boger. Datsjevic, der mit diesen Werkzeugen wahrscheinlich nicht die besten

Abfichten hatte, wurde interniert und wird landesverwiesen werden.

**Gefährliche Drohung.** Vitaglio Simonovich, 42 Jahre alt, Via Petrarca 42, wurde angezeigt, weil er die mit ihm wohnhafte Johanna Gasparini und den Josef Corozzo, Piazza Minca 1, mit zwei Messern gefährlich bedrohte.

**Mißhandlung.** Maria Paulik, Schneiderin, Olivo Cornello 5, zeigte den Schneider Johann Chiuchera, Admiralsstraße 5, an, weil er sie angeblich mit Faustschlägen mißhandelte und dabei leicht verletzte.

**Betteln.** Franz Milotic, Via Genibe Nr. 8, wurde wegen Betteln von Haus zu Haus verhaftet und dem k. k. Bezirksgerichte eingeliefert.

**Ein Betrüger.** Ein gewisser Priamo Capellaro, 39 Jahre alt, aus Turin in Italien, wohnhaft Via della Vissa 9, treibt sich seit einiger Zeit in der Stadt herum und nimmt Uhren in Reparatur zu billigen Preisen. Der gute Capellaro scheint es aber mit der Rückzahlung der Uhren nicht genau genommen zu haben, weil bei der Polizei diebezügliche Klagen eingelaufen sind und Capellaro am 29. d. M. unter sicherer Begleitung zur Polizei gebracht wurde. Capellaro hat mehrere Uhren verfehrt und wurde deshalb dem k. k. Bezirksgerichte eingeliefert.

**Diebstähle.** B. L. 11 Jahre alt, Via Rendler 42, wurde zur Anzeige gebracht, weil er dem Josef Burzer angeblich zwei Einguldenstücke entwendete und sodann die Flucht ergriff. — Anton Bijak, Via Siffano 11, machte die Anzeige, daß ihm am 27. d. M. aus einem Kasten seines Schlafzimmers ein Rod im Werte von 24 Kronen entwendet wurde. Des Diebstahls verdächtig bezeichnet Bijak einen Hausbewohner. — Der k. u. k. Korvettenkapitän E. R. zeigte an, daß ihm am 28. d. M. im Theater aus der Loge Nr. 1 ein Binode im Werte von 50 Kronen abhanden gekommen ist. — Helene Braikovich, Via Sterned 241, zeigte an, daß ihr am 28. d. M. zwei neue Marine-Wellen durch unbekannte Täter gestohlen wurden. — Franz Masten, Bäcker, Via Sergio 13, zeigte an, daß ihm am 29. d. M. nachmittags im Café „Verdi“ aus der Kassa der Gelbbetrag von 28 Kronen 24 Heller abhanden gekommen ist.

**Hotel Riviera.**

Täglich abends im Wintergarten Auftreten der berühmten Creolin Mlle. Montebello sowie der beliebten Sängerinnen Mlle. Sylvan und Mlle. Blanche mit ganz neuem sensationellem Programm.

**Verlags- und Vergnügungs-Anzeiger.**

**Noter Kreuz.** Wer nicht am Samstag im Theater war hat wirklich viel verpasst und gewiß die schönste öffentliche Festungsunterhaltung dieses Jahres nicht mitgemacht. Bei Annäherung an des Peliteama Gicanti wurde man durch das große leuchtende rote Kreuz und der Scheinwerfer herabgelacht und darauf vorbereitet daß auch im Inneren ganz Besondere zu sehen sein wird. Betrat man nun das Innere des Theaters so wurde man überaus darauf aufmerksam daß hier das rote Kreuz mit seinem wohlthätigen und humanitären Wirken waltete. So war möglich war das Wahrscheinliche des Vereines, „Das rote Kreuz“ in Flaggen, Emblemen und farbigen Bildern

sichtbar. Im Saal mit Guirlanden geschmückten Entree war der für die Galerie bestimmte Glückshafen installiert und zog das Publikum an. Die Begünstigten, welche mit den ersten hundert Entreekarten einen Gegenstand bekommen hatten nahmen freudig ihre Geschenke entgegen; dann wurde fleißig die Glückstrommel gedreht, Los auf Los gezogen und mit Allerlei beladen wanderten die glücklichen Gewinner zu weiteren Vergnügen auf die Galerie. Der Vorraum zum Parterre war zeltartig geschmückt und spannte die Erwartungen immer mehr. Hier war zur Rechten der Stand für Blumenhändler, links der Zugang zur erweiterten Garderobe und gegenüber zum schön geschmückten Kaffeehaus mit den dabeisterrichten Lauben und Nischen sowie reich haltigen Buffet. Vom Vorraum unter Logen mit elektrischem Lichte durchschreitend, gelangte man zum Parterre, woselbst jedermann seinen Schritt hemmte um die Großartigkeit des Raumes auf sich wirken zu lassen. In der Mitte an der Decke prangte durch elektrische Glühlampen gebildet, das rote Kreuz im weißen Felde und von hier zogen strahlenförmig nach allen Seiten grüne Guirlanden im großen Bogen aus welchen abwechselnd rote und weiße Glühlichter leuchteten. Die ganzen Rundungen über und unter den Logen und der Galerie waren reich mit Guirlanden und Glühlichtern geschmückt, immer wieder das rote Kreuz einnehmend. Die Bühnenaufführung war gleichfalls reich mit Glühlichtern conturiert, die Logenfüllen grün umrant, die Logen selbst alle dicht besetzt durch ein festlich geschmücktes in angeregter heiterer Konversation, befindliches Publikum, kurz ein Anblick, wie man ihn sonst hier nicht zu sehen bekommt. Aus der Mittelloge im I. Stock leuchtete ein aus 125 roten Glühlampen gebildetes Kreuz hervor, ein gleiches gegenüber im Fond der Bühne. Unter dem letzteren stand der lange auf Stageren aufgebauete und dicht belegte Soubentisch des Glückshafens, vor welchem eine mit Flaggen und dem roten Kreuze geschmückte Brüstung das herandrängende, und mit prüfenden Augen musternde Publikum trennte. Von den Galerien herab lönten schon seit 8 1/2 Uhr abwechselnd die lustigen Weisen der Marinekapelle und der des Infanterieregiments Nr. 87 und als um 9 Uhr mit der Tanzmusik eingesetzt wurde, begannen auch gleich, nach Maßgabe des obersten Platzes die Tänze. Dank der beiden Musikbände war es ermöglicht das ununterbrochen Liedschören gehalten wurde bis zum frühen Morgen bei noch stark besuchtem Hause. Als es gegen 10 Uhr ging — der festgesetzten Stunde der Eröffnung des Glückshafens drängte alles zur Bühne um sein Glück zu versuchen. Dank der vielen eingelaufenen Spenden gab es hier die verschiedensten Gegenstände zu sehen wie z. B. Schmuck, Uhren, Silberservice, Bekleidungsgegenstände, Bilder, ein komplettes Aluminium-Kochgeschirr, seine Meise u. u. Unglaublich viel war ausgelegt, eine große Arbeit wurde hierzu von den Damen die sich, dem gemüthet, geleistet, um alle diese Gegenstände (mehr als 1200) zu sichten zu ordnen, zu klassifizieren, mit Nummern zu versehen und aufzustellen. Raum hatte sich der Erste herangewagt, gleich einen schönen Tantalus gewinnend, als es auch schon bei allen Glücksurten lebhaft zugeht und mit dem Reichen der gewonnenen Gaben kaum nachgekommen werden konnte, und mancher Gewinner wußte kaum, wie mit seinem Gewinnte, bei dem Gedränge den Rückzug zu bewerkstelligen. In den Abteilungen zu 20 St. für jede Glückszahl war um 11 1/2 Uhr schon kein Stück mehr zu haben und kaum 10 Minuten später war auch der Kronenborsa ausverkauft. Ein Zeichen, daß auch durch manche Enttäuschung bei der Ziehung einer Karte, niemand abgeschreckt wurde sein Glück zu versuchen. Nun wurde auch die Bühne zum Tanz benützt und das an der rechten Seite aufgestellte Buffet belagert. Jeder kam bei diesem Feste, sei es durch Tanz, Glück oder auch nur durch Zusehen auf seine Rechnung und Maskierte oder Unmaskierte, Rokomante und Domino alles mochte durch einander immer wieder den schönen Schauspiel des Festes bewundernd und sich am Seligen des Festes freuend. Wenn auch heute noch nicht gesagt werden kann was der materielle Erfolg des Festes sein wird, so kann angenommen werden, daß ein hübsches Sümchen den wohlthätigen und humanitären Zwecken zugeführt werden dürfte. Zum Seligen dieses Festes haben viele mitgeholfen und seien hier in erster Linie die Präsidentin des Zweigvereines, Frau Engelens Frau Eugenie von Ripper mit den Damen des Ausschusses u. z. R. Rizzi, M. von Kneisel-Herbst, M. Valeris, F. Aril und A. Sobieski mit dem Beiräte Vniemischkapitän E. R. von Kneisel-Herbst, dann die Festmitbewerberin Frau M. Fabro, M. Gabriel, F. Jaiter, M. Jwanisch, B. Krumpholtz, J.

Brandstetter, M. Schmidt und E. von Triulzi, die Fräulein F. Haller, Dr. Kometer, St. v. Lanjus, S. Padeviti, A. und M. von Pott und von Breradori ferner unter umständlicher Leitung des Herrn Fregattenkapitän G. Fr. v. Meyern-Hohenberg, die Herrn des Festkomitee, u. zw. Aulich, Bemis, Guitkovic, Fabro, Polob, Gutierrez, Ruzic, Vezan, Medicus, Dr. Vojak, Doppel, Dr. Pereira, Petric, Blischel, Reichl, Cav de Respolizza, Schindler, Dr. Seiler, Stok, Tippmann und Topik, mit vielen Unteroffizieren, Arbeitern und Mannschafspersonen ihr möglichstes leisteten um die Unsummen an Arbeit zu bewältigen und gebührt allen viel Dank. Meist all denen, welche durch ihre persönliche Anwesenheit das Fest verschönern halfen, muß noch den unterstehenden Behörden, Beamten und Kommanden und allen Spendern ein besonderer Dank gesagt werden. Von den Erstern seien genannt: das Hofadmiralats, das Seeressortkommando, das Munizipium Pola, die elektrische Zentrale, das Marine-Land- und Wasserbauamt, das Festungsartillerie-Brigadefestkommando, die Kommanden des Inf.-Regiments Nr. 87 und Landwehr-Inf.-Regimentes Nr. 5, das Festungs-Art.-Regiment Nr. 4 und Bataillon Nr. 3, das Matrosenkorps, Polizeiabteilung und Marinekasino. Spenden lagten ein: von den Damen und Herrn, beziehungsweise Geschäftsfirmen, Industriellen und Firmen, u. zw. 1. an Geld von Artusi St. Attems, Baumgartner, S. Barry, v. Benigni, Dr. Benko, Bovillon, St. Colloredo-Mannsfeld, Guzzi, Debellich, Dever, Dreher, Gisinger und Söhne, G. Fröhlich, Goldschmidt & Comp, Gouauer, Holzner, Kitzm. Huber, M. Jaiter, Janovico, A. v. Keil, v. Kunz, S. Kuppelwieser, L. St. Lanjus, Kaufberger, Lauffer, Laurin, Bar. Reichmanstein, Rattenkovich, Dr. Rortner, v. Polzer, Stejnar, Suppan, Teichgruber, Tonja, S. Vratovich, Vil. Widnerhauser, Weisitz, des Inf.-Regiment Nr. 87, die Geniebrigade, das Festungs-Art.-Bataillon, eine Tischgesellschaft von Wertführern, die Firma der Kreditbank in Pola, Consozio fra Salumai e macelari, Eisenwerke Wittowitz, Istriener Elektrizitäts- und Kleinbahn-Gesellschaft, Stodowerte in Pilsen, Stabilimento Tecnico Triestino, Munizipio in Pola, Ruzic, Ruzich-Heneberg, Unionbau-Gesellschaft sowie noch ungenannt Seinerwohler; 2. an Geschenken für den Glückshafen Aggina, Alexandrino, A. Antonelli, Wolgar, Donfeld, v. Bary, Benussi, Bernard, G. von Bernhard, Bonghadi, Brandstetter, Clai, Coligroff, Eschallunga, Gouard-Wassermann, Goggio, Guitkovic, Guzzi, von Dvorzal, Jano, Joth, M. Jischer, L. Jischer, Fiedler, Felbinger, S. Jonda, S. Fröhlich, V. Fuchs, Gabriel, Gaudi, Grapl, S. von Haas, Hambrusch, Dr. Hauzer, Papet, Pladacz, A. Hermann, S. Hermann, Hrybier, Jondroz, Jansen, A. Janiti, Jankovic, Jorgo, Jvanovich, v. Kestiz, J. Keil, v. Kirchner, Klinger, Klein, v. Kneisel-Herbst, Kocjan, Kollar, v. Kottowiz, Kojamely, Kragl, Krumpotic, Krupp, Kupelwieser, Lauffer, Leipner, Lovisoni, Löffler, Lutardo, Pahlser, E. Mayer, Mandelich, Medicus, Dr. Meyern-Hohenberg, Micholich, v. Reich, Kemling, Kramacher, Oberdorfer, Oberdorfer, M. Polek, Paul, S. Paulto, Pazanello, Perper, v. Perardow, P. Peter, Pizinger, Poduje, v. Primavesi, v. Raisy, Dr. Reden, Risso, v. Ripper, J. v. Rivera, M. v. Rivera, Rizzi, Arg. Rossi, Salvadori, Seidenbacher, Sirt, Eschallitz, M. Schmidt, Sobieski, Solginca, Tomini, v. Trapp, v. Triulzi, Valeris, Verschleiser, Vitturi, Wohlich, Walter, S. Wassermann, Wellisch und Frankl, Wilde, Wulfsch, v. Ziegler, Zuliani, Zeligdorfer, Zeberei und Appretar, Dreherische Brauerei, Eisfabrik Pola, Fröhlich & Köhl, Istrienische Dampfschiffahrt-Gesellschaft, Old England, Prag-Kundlicher Korporation, Konfektionshaus Steiner und die drei Kinematographentheater Bernarbis, Edison und Minerva; endlich durch Abgabe des Pachtzinslings die Herren Bonessi, Böwy und Pasich. Dank dem Zusammenwirken aller Kräfte, der Spenden u. konnte das Fest sich zu einem so gelungenen und schönen gestalten und dürfte allen Besuchern gewiß noch lange in schöner Erinnerung bleiben und auch für die Vereinstwecke einen schönen Erfolg bedeuten.

**Staatsangelegenheiten - Versammlung.** Donnerstag den 2. Februar findet um 12 mittags im oberen Apollosaal eine Versammlung sämtlicher Staatsangestellten mit folgender Tagesordnung statt: 1. Ansprache des Präsidenten. 2. Referat über die Verhältnisse der Staatsangestellten nach dem Militärstatut. Alle p. t. Staatsangestellten werden eingeladen, an dieser Versammlung teilzunehmen. Des Komitee.

**Blumenball des Deutschen Schützvereines.** Schönmahl und Sängerrunde. Der Ausschuss obgenannter Vereine gibt seinen Mitgliedern, Spendern und Honoraren bekannt, daß mit den

Ausgaben der Einladungen bereits begonnen wurde und bittet, daß jene Mitglieder, Spender und Gönner der Vereine, welche wegen Mangel an einer genauen Adresse oder aus Versehen keine Einladung erhalten haben, ihre Adresse in der Buchhandlung Schrimmer (Herrn G. Wöhrler) oder bei Herrn L. Jorgo, Jurist, Via Sergia 21, bekanntgeben zu wollen, wo auch Karten im Vorverkauf gegen Vorweisung der Einladung erhältlich sind. Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß die Besucher dieser Veranstaltung, Damen mit einer Blume im Haar, Herren mit einer solchen im Knopfloch erscheinen wollen, um dem Namen des Volkes den richtigen Charakter zu geben. Blumen verschiedener Art sind an der Abendkasse erhältlich. Kostüme und Gruppen sind erwünscht. Die Musik besorgt die Kapelle des l. u. l. Infanterieregiments Nr. 87. Der Vergnügungsausschuss ist rechtlich bemüht, um dieses Fest zu einem der schönsten in dieser Saison zu gestalten. Ein allfälliges Reinertragnis wird für wohltätige Zwecke verwendet.

**Verein Deutsches Heim, Pola.** Zu der heute, Dienstag, um 8 Uhr abends im großen Saale des „Pilsner Urquells“ (Bereinsheim) stattfindenden Hauptversammlung werden die p. t. Mitglieder und Spender des Vereines höflich eingeladen. Tagesordnung: 1. Bericht des Ausschusses; 2. Wahl des Ausschusses für 1911; 3. Eventuelle Anträge. Durch das Anwachsen der Zahl der Mitglieder und Spender auf über 170 hat sich die Lage des Vereines gegenüber den früheren Jahren herab geändert, daß eine Aussprache der Mitglieder und Spender untereinander dringend notwendig geworden ist. In Anbetracht dieses Umstandes und des guten Zweckes des Vereines hofft der Ausschuss auf vollständiges Erscheinen.

**Deutsche Tanzschule.** Die Teilnehmer der „Deutschen Tanzschule“ veranstalten morgen, Mittwoch, eine verlängerte Tanzstunde, die durch musikalische und humoristische Vorträge abwechslungsreich gewürzt wird. Beginn 1/2 9 Uhr abends.

**Kinematograph „International“.** Via Sergia 77. Heutiges Programm: Quer durch den Alto Veleje (herrliche Naturaufnahme). Eine drückende Schuld (Drama, Italia-Film). Robinett als Tragödie (komisch).

... (Text continues from previous page or is a separate short notice)

**Ausbildung von Offizieren als Aviatiker.** Wie wir erfahren, wird in den heutigen Luftschiffertur entsprechend den Fortschritten der Flugtechnik eine bedeutend größere Zahl von Offizieren als bisher einberufen werden. Diese Offiziere werden sowohl in der Führung von Motorballons, wie auch in der von Flugmaschinen geschult werden.

**Standeserhöhungen beim Eisenbahn- und Telegraphenregiment.** In Ausführung der Delegationsbeschlüsse pro 1910 wurde der Stand des Eisenbahn- und Telegraphenregiments nunmehr nicht unbedeutend erhöht. Beim Eisenbahnregiment wurden wegen Evidenzhaltung des sehr großen Grundbuchstandes 3 Rechnungsoffiziere eingeteilt, weiters der Telegraphenregiment vermehrt, und für die Telegraphenschule, die zugleich den Friedenstheater für die Feldformationen bildet, ebenfalls eine Standeserhöhung durchgeführt. Mit Einrechnung des weiters für eine fahrbare Radioabteilung und für mehrere fixe Radiostationen im Süden benötigten Personales tritt eine Vermehrung um 3 Hauptleute, 9 Subalterne, 1 Werkmeister, 46 Unteroffiziere und 12 Offiziersdiener ein. Weiters wird den bei Festungsfeldbahn- und Feldbahndepots, dann bei Festungstelegraphenladern eingeteilten Werkmeistern, bezw. längerdienenden Unteroffizieren auch die Beamtenaufbahn speziell in diesem wichtigen Dienstzweig eröffnet; beim Regimente wurden die Posten von 17 technischen Beamten (ober 11. bis 9.) Rangsklasse hierfür neu geschaffen.

**Drahtnachrichten.**

**Der Todestag des Kronprinzen.** Wien, 30. Jänner. Anlässlich des Todestages des Kronprinzen Rudolf wohnte der Kaiser vormittags einer stillen Messe in der Schönbrunner Schlosskapelle bei und war sodann in die Kapuzinergruft, wo er am Sarge des Kronprinzen und sodann an den Särgen der Kaiserin Elisabeth und der Eltern des Kaisers betete. Der Sarg des Kronprinzen war mit zahlreichen Kränzen, darunter vom Deutschen Kaiser, geschmückt.

**Audienz.** Wien, 30. Jänner. Der Kaiser empfing gestern vormittags den Ministerpräsidenten Freiherrn v. Bienenst in längerer besonderer Audienz.

**Personales.** Dresden, 30. Jänner. Der König hat heute früh seine Reise nach Ägypten angetreten.

Budapest, 30. Jänner. Im Befinden des Generals Artur Görgey, der im Freiheitskampfe der Ungarn im Jahre 1849 Oberbefehlshaber der ungarischen Truppen war, und die Wunden der Schlacht von Vilagos veranlasst hat, ist eine leichte Besserung eingetreten.

Zegeran, 30. Jänner. Der Regent weilt durch einen ungewöhnlich starken Schneefall zurückgehalten, zurzeit in Moskau. Es ist nicht einmal durch die Post möglich, mit ihm in Verbindung zu treten.

**Todesfälle.** Meran, 30. Jänner. Landtagsabgeordneter Dr. Theodor Cristofanoni ist gestorben. Berlin, 30. Jänner. Blätter zufolge sind der Hofschauspieler Prof. Oberländer und der Bildhauer Prof. Handriker hier gestorben.

Stuttgart, 30. Jänner. Der Besitzer der Cottaschen Buchhandlung Geheimrat Kommerzialrat Rudolf Kretzmer ist gestern im Alter von 74 Jahren gestorben.

Paris, 30. Jänner. Der bekannte Finanzier, Comte Billeville ist gestern gestorben.

**Nach den Delegationen.** Budapest, 30. Jänner. (Ausschuss für Herzog der österreichischen Delegation) In der heute um 3 Uhr nachmittags beginnenden Sitzung des Ausschusses für Herzog hielt Minister des Reichens Graf Rechrsthal sein Exposé. Budapest, 30. Jänner. (Sobaldiger Ausschuss der österreichischen Delegation) Die

**Militärisches.**

**Aus dem Hofadmiralats-Tagesbefehl Nr. 30.**

**Marineoberinspektion:** Korvettenkapitän Franz Budil.

**Genieinspektion:** Hauptmann Gottfried Kern vom Inf.-Reg. Nr. 87.

**Kriegliche Inspektion:** Vniemischarzt Dr. Karl Sula.

**Dienstbestimmung.** Zum l. u. l. Marinetechnischen Komitee, Pola: Marinelausführer (Schreiber) Franz Frey.

**Ernennung.** Auf Grund des Gesamtresultates nach vollendeter 1. Ausbildungperiode werden nachstehende Einjährig-Freiwillige (Dienstzeit) mit 31. Jänner l. J. ernannt und zwar: zu Titular-Steueroffizier: Jakob Alfie, Andreas Bofic, Mate Blasina, Stipan Budal, Jozuan Galvicia, Sotelar Katovic, Johann Kozulich, Bozo Ktore, Jidor Golabovic, Jovanir Ribar, Alfred Rindermann, Hugo Korb, Richard Martinovich, Viktor Wiffon, Ludwig Wäcker, Adalbert Reuhauer, Johann Rogulic, Robert Kalofo, Hugo Semenz, Sinto Stipanovic, Franjo Stejric, Rafael Tschahji, Jovanir Tomich, Anton Valich, Rediger Sibali, Maximilian Bogar. — In Titular-Strukturtruppen: Johann Beder, Stejso Citterich, Angelo Gjalich, Wilhelms Mandich, Johann Sutoric, sämtliche der 7. Kompanie. — Nachkommene Einjährig-Freiwillige des Reichsarmeenbes werden mit 1. Februar l. J. beidwert und zwar: zu Titular-Maschinengossen mit der Bildung Maschinendieser: Viktor Filip, Edward Jettel, Ludwig Jofler, August Sieber, Alois Jersch, Josef Gold, Rudolf Wicker, Ludwig Kowar, Josef Kubat, Karl Hand, Karl Groppi, Longin Dabral, Alfred Wäcker, Edward Gayer, Stefan Drane, Hans Kohn, Franz Krampl, Hans de Bappick, Siegfried Pignanz, Rudolf Malina, Karl Stropitz, Franz Kranner, Juhomiro Tezil. — Mit der Bildung Maschinendieser: Alois Brichla, Alfons Biefinger, Stefan Hopferwieser, Ray Wilmann, Josef Riez, Friedrich Herck, Friedrich Jafich, Rudolf Kuzich, Karl Raab, Emil Renfer, Paul Dolag, Wilhelm Wörzig, Friedrich Kofka, Karl Semczel, Alfred Wäcker, Josef Polak, Johann Jermara, Ernst Heidegger. — In Reichsarmeenbes: mit der Bildung Maschinendieser: Josef Germal, Adolf Dvorak, Franz Salambes, Dragutin Katalic, Alfred Krammermann, Friedrich Kälach, Martin Böwy, Karl Kofka, Adress Wäcker, Hugo Merza, Josef Kofk, Stefan Ritterhorn, Franz Schilling, Karl Schandl, Fritz Jersch, Stefan Gracovic, Ulrich Jara, Slavomir Kretschbil, Margalo Kugel, Georg Kuschler, Emanuel Polara, Alfred Wiesner, Karl Schaal, Johann Schitz, Franz Bergalat, Karl Handl, Emil von Kowarschitz, Stefan Kemelich, Josef Semenz, Johann Kufers, Rudolf Stole, Alois Lutz, Heinrich Lumlit, Alfons Barich, Hugo Ripa, Richard Zankle, Stefan Silbersch, Drans Stiran, Graf Strider, Graf Salai, Wenzl Dorsch, Josef Dolac, Franz Wicks, Anton Franzosovich, Johann Kiveta, Vinyar Schreinerbach, Sopa Kofka, Johann Schwarz, Josef Schmalb, Robert Stajpa, Friedrich Lajch, Viktor Bogini, Wenzl Wäcker, Franz Schmalb, Karl Schreiner, Sebastian Gajic, Heinrich Wäcker, Adolf Emma und Sebastian Wittmann. — Mit der Bildung Maschinendieser: Jovanir Kuzulic, Rudolf Wäcker, Alexander Jac-

wurde mit Rücksicht auf die Ver-  
gung des Ausschusses für auswärtige Angele-  
genheiten unterbrochen und wird nach deren  
Entscheidung wieder aufgenommen werden.

**Ungarisches Abgeordnetenhaus.**

**26. Jänner, 30. Jänner.** Der vom Re-  
gierung des Finanzausschusses Gedruckt unter-  
brochen Bericht des Finanzausschusses über  
das Budget pro 1911 hebt insbesondere her-  
aus, daß sich die gesamten ordentlichen und  
außerordentlichen Ausgaben des Staatshauses  
im Jahre 1911 auf 1,672.457.000 Kronen be-  
tragen, somit einen Zuwachs von 116,727.395  
Kronen aufweisen. In den ordentlichen Aus-  
gaben ergibt sich eine Zunahme von 148 Mil-  
lionen Kronen, während die außerordentlichen  
Ausgaben um 71,700.000 Kronen gesunken  
sind. Der Bericht betont sodann die Notwen-  
digkeit einerseits einer gesteigerten Sparmaß-  
nahmen andererseits der weiteren Entwicklung der  
Wirtschaft. Weiters beschäftigt sich der Be-  
richt mit der Frage der Spiritussteuerreform.  
**27. Jänner, 30. Jänner.** Es wird die  
Debatte über die Bankvorlage fortgesetzt. Als  
Hauptredner spricht Abg. Johann Benedek  
(Konservativpartei), welcher in anderthalbstündiger  
Rede den Standpunkt seiner Partei gegenüber  
der Vorlage erörtert. Abg. Szanyi (Konservativ-  
partei) tritt für die selbständige Bank ein.  
Der Bericht bis zum Schluß der Sitzung wor-  
auf die Verhandlung auf morgen vertagt wird.

**Belgischer Landtag.**

**29. Jänner, 30. Jänner.** Der Landtag  
hat die Debatte über das Postparlamentgesetz  
abgeschlossen.

**Stürmische Versammlung.**

**29. Jänner, 30. Jänner.** Für gestern hatte  
der Abgeordnete Stefan Radic eine öffentliche  
Volksversammlung einberufen, in der sämtliche  
Abgeordnete der Bauernpartei das Wort er-  
heben sollten. Zwei Stunden vorher hatten  
jedoch die Anhänger der sozialistischen Partei,  
welche Arbeiter und Studenten, den Saal  
besetzt. Als die Abgeordneten der Bauern-  
partei mit ihren Anhängern erschienen, kam  
es zwischen den letzteren und den Sozialisten  
zu heftigen Auseinandersetzungen, so daß sich der an-  
wesende Vertreter der Polizeibehörde genötigt  
sah, die Versammlung als aufgelöst zu erklären.  
Der Abgeordnete Radic beabsichtigt demnächst  
eine zweite öffentliche Versammlung der  
Bauernpartei einzuberufen.

**Grenzwischensfall.**

**26. Jänner, 30. Jänner.** Ueber einen am  
26. J. vorgekommenen Grenzwischensfall in  
Podmoloczyska hat die dorthin entsendete  
Kommission folgendes festgestellt: Am Abend  
des genannten Tages haben zwei österreichische  
Gendarmen im Vereine mit dem Polizein-  
spektor von Podmoloczyska zwei aus Oester-  
reich ausgewiesene russische Staatsangehörige  
an die russische Grenze gebracht. Nachdem die  
Ausgewiesenen den Grenzfluß Jbrucz über-  
schritten hatten, wurde ihrer ein russischer  
Grenzwachsoldat ansichtig. Durch einen von  
ihm abgefeuerten Schuß erlitt einer der Aus-  
gewiesenen eine Verletzung am Fuße. Der  
russische Grenzwachsoldat hob ihn auf und  
führte ihn nach Bologoye. Der zweite Aus-  
gewiesene zog sich nach dem österreichischen  
Grenzposten zurück. Einer der russischen Grenzsol-  
daten überschritt hierauf schußbereit die Grenze.  
Als ihm die österreichischen Gendarmen Halt  
gebieten, leistete er der Aufforderung keine  
Folge und legte auch nicht das Gewehr nie-  
der. Infolgedessen haben beide österreichischen  
Gendarmen einmal von der Feuerwaffe Ge-  
brauch gemacht, ohne jedoch den russischen  
Grenzwachsoldaten zu treffen. In diesem Augen-  
blicke eröffneten die an der Grenze postierten  
russischen Grenzwachsoldaten ein Gewehrfeuer  
und haben eine Anzahl von Schüssen ab. Die  
österreichischen Gendarmen schossen noch ein-  
mal und zogen sich mit dem Polizeinspektor  
und einem der Ausgewiesenen in der Rich-  
tung nach Podmoloczyska zurück. Der Zwi-  
schensfall spielte sich im Abenddunkel ab.

**Erdbeben.**

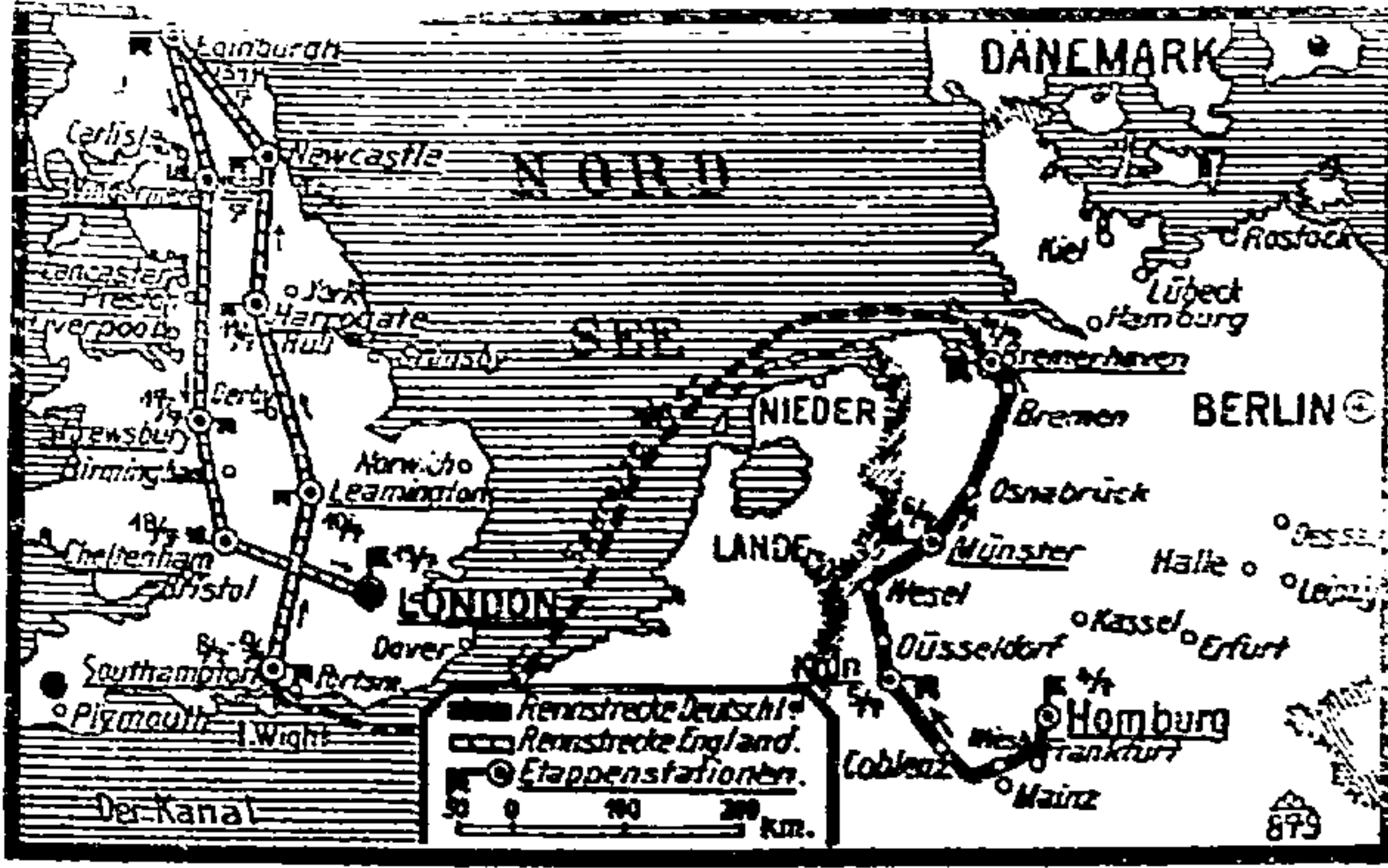
**27. Jänner, 30. Jänner.** Um 5 Uhr früh  
wurde hier ein harter Erdstoß mit einer 10  
Sekunden dauernden Bodenschwankung ver-  
spürt.

**Bodenforschung.**

**28. Jänner, 30. Jänner.** Der Staats-  
sekretär für Ackerbau hat den Kongreß um  
die Bewilligung von Geldmitteln ersucht, die  
zur Forschung nach etwaigen Lagerstätten von  
Falschjagen verwendet werden sollen.

**Streiks.**

**28. Jänner, 30. Jänner.** In den Morgen-  
stunden begaben sich eine Zahl arbeitswilliger  
Studenten in die Hörsäle der Universität, wo  
einige Professoren Vorträge hielten. Gegen  
12 Uhr vormittags jedoch erbrachen die  
auf der Universitätstrasse postierten streikenden  
Studenten das Haupttor der Universität  
und begaben sich in die Hörsäle, wo sie die  
Vorlesungen verhinderten.



**Prinz Heinrich-Fahrt 1.—20. Juli 1911.** Seeben wird das Programm der  
diesjährigen Prinz Heinrich-Fahrt bekannt ge-  
geben, das insofern besonders originell ist,  
als es zum ersten Mal in englische Verhält-  
nisse eingreift. Noch niemals hat eine inter-  
nationale Automobilweltfahrt den Kanal ge-  
kreuzt und auf englischem Boden, ihr Ende  
erreicht. Unsere Karte veranschaulicht die Renn-  
strecke. Die Abfahrt aus Hamburg v. J. er-  
folgt am 5. Juli in der Zeit von 7 bis 9 1/2  
Uhr vormittags. Am ersten Tage wird Köln  
erreicht und dann am 6. Juli die Fahrt über  
Düsseldorf und Weisel nach Münster fortgesetzt.  
Der 7. Juli führt dann die Teilnehmer über  
Düsseldorf und Bremen nach Bremer-

haven, wo noch im Laufe des Tages die  
Einschiffung erfolgt. Der 8. und 9. Juli gel-  
ten der Seereise und nach der Ankunft in  
Southampton den Vorbereitungen für die  
Fahrt durch England. Am 10. Juli beginnt  
die Reise durch England, die am ersten Tage  
bis Leamington, am zweiten bis Harrowgate,  
am dritten bis Newcastle on Tyne führt. Am  
Abend des 13. Juli wird in Edinburgh der  
Beendepunkt erreicht. Die Tour geht dann  
über Windermerer (Ruhestag), Shrewsbury und  
Cheltenham nach London, welches am Nach-  
mittag des 19. Juli erreicht wird. Die durch-  
schnittlich jeden Tag zurückzulegende Entfer-  
nung beträgt 250 Kilometer.

**Melbourne, 30. Jänner.** Hier ist ein  
Streik der Werftarbeiter ausgebrochen, durch  
den die Binnenschiffahrt vollkommen lahmge-  
legt ist.

**Frankfurt am Main, 30. Jänner.** Der  
Frankfurter Zeitung wird aus Peters-  
burg gemeldet, daß in den Werkstätten der  
chinesischen Ostbahn in Garbin 300 Arbeiter  
in den Ausstand getreten sind, da die Ver-  
waltung die Forderung der Arbeiter auf  
Verbesserung der sanitären Bedingungen und  
Ausweitung der chinesischen Arbeiter aus dem  
verpesteten Arbeiterdortel abgelehnt hat.

**Grubenkatastrophen.**

**Jamborn (Westfalen), 29. Jänner.** An  
den Folgen der Schlagwetterexplosion, die sich  
Samstag abends auf der Zeche „Deutscher  
Kaiser“ ereignet hat, sind im Laufe der Nacht  
und heute vormittags weitere sechs Bergleute  
im Krankenhaus ihren Verletzungen erlegen.  
Als Ursache der Katastrophe wurde festgestellt,  
daß kurz vor der Vesperpause ein Schuß im  
Nebengestein abgegeben wurde, der wahrschein-  
lich einen kleinen Hafer freigelegt hat. Als  
dann nach der Pause der Schreemeister vor-  
schriftsmäßig eine Untersuchung auf Schlag-  
wetter vornehmen wollte, entzündeten sich die  
inzwischen angeammelten Gase auf bisher  
unauffällige Weise an der Lampe.

**Oberhausen, 30. Jänner.** Auf der  
Zeche Osterfeld wurden Samstag vier Berg-  
leute durch herabfallendes Gestein verschüttet.  
Nach 16stündiger Arbeit wurden zwei Berg-  
leute tot, einer schwerverletzt und vier leicht-  
verletzt geborgen.

**Der bulgarische Volkskrieg.**

**Sofia, 30. Jänner.** Das Finanzministe-  
rium hat gestern an die Zollbehörden ein  
Zirkular erlassen, worin verfügt wird, daß  
ottomanische Proventen bei der Einfuhr  
vom 28. d. M. bis auf weiteres nach dem  
Generaltarif zu behandeln sind.

**Die Kämpfe im Yemen.**

**Konstantinopel, 30. Jänner.** „Al-  
dam“ erfährt, daß wegen des Ernstes der  
Lage im Yemen die Erfahrsdivision des 2.,  
3. und 4. Korpsbereiches einberufen worden  
sind. Außerdem sei die Vorbereitung des  
zweiten Expeditionskorps geplant.

**London, 30. Jänner.** Wie ein hiesiges  
Blatt aus Konstantinopel meldet, hat an der  
Hedschasbahn ein neues Gefecht stattgefunden,  
das mit einer Niederlage der Beduinen en-  
dete. Die Beduinen verloren über 300 tote  
Verwundete und Gefangene. Die Türken hat-  
ten 18 Tote und 35 Verwundete.

**Der Aufstand in Mexiko.**

**New-York, 30. Jänner.** Nach einer  
Depesche aus El Centro in Kalifornien, haben  
die mexikanischen Revolutionäre Sonntag früh  
den an der Grenze gelegenen Ort Mexicali  
genommen.

**Telegraphischer Wetterbericht**  
des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine  
vom 30. Jänner 1911.

**Allgemeine Übersicht:**  
Der Kern des Hochdruckgebietes liegt abgeschwächt  
über Island, die Tiefdruckgebiete sind über  
Sibirien, Ostasien und die Beringsee verlagert.  
In Ostasien befindet sich im Beringsee ein  
Tief.

In der Monarchie teilweise wolkig, N-liche Winde,  
fäher. An der Adria halb bis ganz bewölkt, Bora,  
fäher. Die See ist bewegt.  
Voranschauliches Wetter in den nächsten 24 Stun-  
den für Pola: Größtenteils heiter, mäßige Winde  
aus dem I. Quadranten; keine wesentliche Wärme-  
änderung.  
Barometerstand 7 Uhr morgens 768.4  
2 „ nachm. 769.9  
Temperatur um 7 „ morgens + 1.4  
2 „ nachm. + 2.6  
Regenzeit für Pola: 20.8 mm.  
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm.: 8.8  
Angegeben um 4 Uhr 10 nachmittags.

**Die Goldinsel.**

Sceroman von Carl Ruffel

103 Nachdruck verboten  
Kurz nachdem ich den Kurs geändert und  
eben zu Mittag gegessen hatte, ließ sich Luis  
bei mir melden.  
„Nun, was gibt es, fragte ich, nachdem ich  
ihn hatte eintreten lassen.“  
„Ich habe bemerkt, daß Sie den Kurs geän-  
dert haben.“  
„So ist es.“  
„Er steht nun also wohl direkt auf die  
Insel?“  
„Gewiß.“  
„Im — na, das wollen die Leute gern  
mal selber auf der Karte sehen und von Ihnen  
erklärt haben. Sie sind schon alle an dem  
Oberlicht versammelt, dort wird's am besten  
geh'n.“  
„Das war nun freilich wieder ein gewisser  
Zwang. Es wäre mir lieber gewesen, man  
hätte mich die Zeit bestimmen lassen, doch ich  
sah darüber hinweg und sagte:  
„Gut; ich werde gleich mit der Karte hinauf-  
kommen.“  
Als ich kurz darauf unter die Versammel-  
ten trat und die Karte auf dem Oberlicht  
ausbreitet hatte, fragte ich:  
„Nun, Leute, was wollt Ihr erklärt haben?“  
Wir möchten wissen, antwortete Luis, ob  
der Kurs Nord-Nord-West, wie ihn jetzt der  
Kompaß zeigt, der richtige und gerade Weg

nach der Insel ist. Das wollen wir gerne  
sehen.

„Schön. Also paßt auf! Dabei deutete ich  
mit einem Lineal auf die Karte und begann  
zuerst diese zu erklären und dann zu zeigen,  
wo wir uns augenblicklich befanden, und an  
welcher Stelle des Ozeans wir auf die vor-  
gebliche Insel treffen müßten.“

„Während ich sprach, waren alle Köpfe unter  
lauter Stimme tief über die Karte gebeugt.  
Man hörte nur die schweren von höchster  
Spannung zeugenden Atemzüge der Leute.  
Als ich geendet und noch hinzugefügt hatte,  
daß wir bei glatter Fahrt in etwa drei Wochen  
am Ziele sein könnten, sah ich lauter fröhliche,  
zufriedene Gesichter, die mir besser als alles  
andere bewiesen, daß ich verstanden worden  
und jeder von der Wichtigkeit des Kurzes  
überzeugt war. Selbst der Zimmermann konnte  
sich eines gewissen Schmunzelns nicht erweh-  
ren und sprach:

„Im — Jungens, ich glaube, das stimmt  
wirklich alles, und ich muß zugeben, daß Herr  
Dugdale, in Anbetracht seiner kurzen See-  
mannszeit, seine Sache bis jetzt sehr gut ge-  
macht hat und wir ihm Dank schulden.“

Ein beifälliges Gemurmel folgte seinen  
Worten, und da ich aus dieser augenblicklichen  
Stimmung Vorteil ziehen wollte, begann ich:

„Ihr habt nun gesehen, daß ich meine Schul-  
digkeit bis hierher ehrlich getan habe, und  
ich werde sie auch weiterhin tun, aber ich  
möchte euch doch noch einmal sagen, daß ich,  
wie von Anfang an, so auch jetzt noch, die  
ganze Fahrt für eine Irrfahrt halte, und des-  
halb fragen möchte, was ihr zu tun gedenkt,  
wenn sich die ganze Sache mit der Insel und  
dem Schatz als Täuschung erweist?“

„Alle Gesichter waren im Umhine verän-  
dert. Meine Augen trafen nur auf finstere,  
böse Blicke, höhnisches Grinsen und frech dro-  
hende Mienen, während Luis rief:

„Fangen Sie bloß nicht wieder davon an!  
Es nützt Ihnen nichts. Die Insel ist da, und  
Sie werden sie finden.“

„So, fuhr ich unbeirrt fort, was man wünscht,  
glaubt man; Hoffnung macht leichtgläubig.  
Ich setze nur den Fall, die Insel wäre nicht  
vorhanden, und an der Stelle, wo sie sein  
soll, befände sich nur Wasser; alles Suchen  
bliebe vergeblich. Was dann?“

(Fortsetzung folgt.)

Telephon 160  
CONFISERIE S. CLAI Via Sergia 13  
Täglich frische  
**Falchingskrapfen**  
**Marroni glacée.**  
Apotheken Nachlieferung: Ricci, Viale Carrara.  
Gingefendet.  
KONSTANTINQUELLE  
EMMAUELLE  
zu beziehen durch die Mineralwasserhandlung  
und durch die BRUNNENDIREKTION GLEICHENBERG.

Filiale der **K. K. priv.**  
**Oesterreichischen Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe.**  
Aktienkapital und Reserven zirka 186 Millionen Kronen.  
Filiale in Pola.  
**Konto Korrents. - - Sparbücher.**  
Kreditbriefe auf alle Plätze des In- u. Auslandes,  
Beschäftigt sich mit der Beschaffung und Deponierung von  
**Militär-Heiratskautionen**  
und erteilt alle diesbezüglichen Auskünfte.

**Zeitgemäß:**

Sie man das Wandern und die Kunst der Unterhaltung erlernt R. 2.40  
Die Kunst, Männer zu jesseln 1.80  
Der Umgang mit dem weiblichen Geschlecht 2.40  
Der gute Ton in allen Lebenslagen 1.20  
Borrtig bei

**C. Schmidt, Buchh., Foro 12.**

**Kleiner Anzeiger.**

**Grammophonplatten-Cantò** gesucht. Besige nur wirklich erstklassige Platten. Tausch jedoch auch gegen billigere Platten, falls hübsche Stücke. Adresse in der Administration. 42

**Baugründe** zu verkaufen von 2 Kronen per Quadratmeter auswärts je nach Quantität und Lage; schöne Aussicht. Contrada Felice, Stanzia Biasol, gegen Veruda. Anfragen bei Frau Paula Dirlhelmer, Via Monte Cappelletta 1, 1. Stod. 53

**Erste Auswahl** von Kostümen und Masken jeder Art zu haben bei Braida, Via Sergia Nr. 8. 41

**Ein schöner Nutzgarten**, circa 3000 Meter groß, mit schönem Haus, preiswert zu verkaufen. Adresse in der Administration 185

**Schön möbliertes Zimmer** mit freiem Eingang zu vermieten. Via S. Martino Nr. 26, 1. Stod. 183

**Kamilleiten** mit schöner Aussicht in beliebiger Größe, als auch ganze Baublocks billig zu vergeben. **Rudolf Tausch, Baummeister, Via Ruzio Nr. 13, 2. Stod.** 26

**Möbliertes Zimmer** ist mit 1. oder 16. Februar zu vermieten. Piazza Alighieri 4. 2. Stod rechts. 186

**Möbliertes Zimmer**, eventuell mit Koff, zu vermieten. Via Befenghi 53, parterre links. 187

**Zwei schön möblierte Zimmer** mit Aussicht aufs Meer zu vermieten. Riva del mercato 11. 192

**Lüchtige Köchin** sucht Stelle neben Stubenmädchen. Via Campomarzio 22, parterre. 193

**Stubenmädchen**, tüchtig im Servieren, sucht Stelle. Via Campomarzio 22, parterre. 194

**Salonrod**, neu, billig zu verkaufen. Via Giulia 6, 1. Stod. 199

**Zwei möblierte Kabinette** zu vermieten. Via Ruzio Nr. 55. 198

**Zu verkaufen** japanische und chinesische Rippfächer, große Bronzetafeln mit Gefäß, orientalische Teppiche, Ausgrabungsstücke aus Ton und Bronze, sehr gute Violinen, ein Messingbett samt Matratzen und Nachtlager, fast neu. Kovac, Via Ruzio 8. 191

**Ein Kindermädchen** wird gesucht. Viale Carrara 2, links. 125

**Spezial-Citronen**: Zutterberger, Schützenberger, Jerusalem, sowie Flaschenweine: Pfaffstätten, Campobellirischer, Erlauer und Jerusalem, bekommt man nur im Café-Restaurant „Reptan“, Policarpo. 209

**40jähr. Kaufmann** vertritt in mehreren Branchen sämtlicher Herr. Landesprachen mächtig, gefällige Handschrift, wünscht passende Stellen. Ges. Anträge unter „Entritt sofort“ in der Administration. 54

**Deutsche Bedienerin** sucht Stelle. Ges. Anträge unter „Anton“, vchlagend Pola I. 207

**Mehrere Wohnungen** von 1 bis 4 Zimmern mit Zubehör. Via Debolino 57 zu vermieten. 211

**Schön möbliertes** luftiges Zimmer, eventuell mit Koff, zu vermieten. Uivo S. Stefano 9 2. Stod links. 206

**Eine nette deutsche Bedienerin** sucht Stelle. Anfragen an die Administration. 204

**Zwei schön möblierte Zimmer**, parterre, Kachelofen, Gas, freier Eingang, sogleich zu vermieten. Eingang Via Ottavia Nr. 18 (Monte Cane in der Nähe des Marienplatzes) und der Marinekirche. 206

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Anfragen in der Tabakstraße Via Campomarzio. 201

**Erste Sonnmobilität** an Volks- und Unterrealschüler. Anträge an die Administration. 219

**Verloren** kleiner, rot-weißer Hund. Abzugeben gegen Belohnung Villa Ronai 1. Stod. Via S. Policarpo 1. 200

**Schöne kräftige brave Köchin** für Alles, die Liebe zu ihrem Kinde hat. Besondere von 8-10 Uivo S. Stefano 9. 1. St. rechts. 208

**Kamler** sucht schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang. Ges. Anträge an die Administration. 202

**Der japanisch-russische Seekrieg 1904/1905.** Amtliche Darstellung des japanischen Admiralsstabes. I. Band gebd. R. 8.70.

Borrtig in der Schriener'schen Buchhandlung (C. Mahler).

**Zimmermaler Vladimir Vojska** übernimmt **allerlei Malerarbeiten.**

Anmeldungen und Bestellungen werden in **Via Sergia 59** entgegengenommen. 16

**Alle Arten von Buchbinder-Arbeiten** übernimmt **Jos. Krmptotic, Pola, Piazza Carl I.**

**Alle Arten von Buchbinder-Arbeiten** übernimmt **Jos. Krmptotic, Pola, Piazza Carl I.**

**EINLADUNG**

**HAUSBALL**

im Café-Restaurant „Neptun“ (Policarpo) am 1. Februar 1911.

Sämtliche bereits eingeladenen Gäste und Bekannten werden höflich ersucht, recht viele Kollegen mitzubringen.

Hochachtungsvoll **A. M. Schiretz.**

**Preiselbeeren**

naturell (ohne Zucker) elagesotten, 5kg. Kübel franko K 5.—  
**Josef Seidl**  
Eisenstele 1, Böhmervald

**Im bestbekanntesten Restaurant VAUPO TIC**

Via Nettuno 4  
konzertiert nur mehr 1 Tag die beliebte Damenkapelle „Melion“.

Von 1. Februar ab täglich internationale Variété-Vorstellungen mit auserwähltem Programm. Ausschank von „Pilsner Kaiserquell“, sowie „Münchner Spatenbräu“, vorzügliche Steirer und Isrianer- sowie erstklassige Boutillien- u. Schaumweine. Verabreichung von exquisiter kalter und warmer Wiener Küche sowie auch monatlicher Speise-Abonnements zu mäßigen Preisen.  
Achtungsvoll Direktor **Vaupotic.**

**Hilfe**

gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauens-

Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6 (Rückporto erb.). 38

**Geflügel! Fleisch! Butter!**

Franko überall per Nachnahme, alles per 5 Kilogramm: 1 Schmalzganzen oder 3-4 Enten, Fouldarden oder Suppenhühner, zart, speckfett, frisch geschlachtet, gerupft K 6.50; Ochsen- und Kalbfleisch, frisch, hinteres K 6.—; Kuhmilch-Naturbutter K 10.50; jetzt schon heissig eierlegende Hühner, Italiener-Rasse, 1910 Frühlbrut, beliebige Farben garantiert lebende Ankunft franko überall: 3 Stk. mit Hahn K 7.—; 4 Stk. mit Esim K 14.—; 12 Stk. mit Hahn K 24.—.

**B. Margules, Buczac.** 49

**Sanitätsgeschäft „Histria“**

POLA, Via Sergia Nr. 61  
Richtige Quelle für Bandagen, Gummihwaren, Bett einlagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Leibschüsseln etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Soxhlet“ Apparate. — Hygienische Wundel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. — (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugesandt und wird für gute Ware garantiert.) 14

**Billige Winter-Maglien**

Sirümpfe, Taschentücher, moderne Spielwaren. Galanterie etc. Große Auswahl in vorgezeichneten weiblichen Handarbeiten.

„Zonenbazar“ **C. Kovacs**  
Via Giulia Nr. 5



ist die nachweisbar beste hygienische **Gummi-Spezialität**. Jedes Stück ist fachlich geprüft.  
gibt — Interessante Preisliste gratis von der „OLLA“-Gummi-Zentrale 167  
Wien, II/333 Praterstr. 57.  
Hauptdepot: „Histria“ POLA.

**Haus Stipek**  
zu verkaufen.

Günstige Zahlungsbedingungen.

**!! Fasching !!**

Glanz-Vorhänge für Ballsäle, Maskanzüge, Gesichtsmasken, Nasen, Kopfbedeckungen, Dekorationen, Musikinstrumente, Coriancoli und Pappschlangen, alle möglichen Artikel. Bälle sind bestbilligst zu erhalten in den größten Lagern der Firma **COSTALUNGA, Via Sergia 12.**



erhältlich bei **Jos. Krmptotic, Pola.**

**Ueberfiedlungen**

mittelst eigener Patent-Möbelwagen besorgt billigst  
k. u. k. Hof-Spediteur **Rudolf Exner, Via Barbacani 11.**

**GRANDS VINS DE CHAMPAGNE**

**Charles Heidsieck**  
**Reims (Champagne)**

Amercinste französische Marken: Cachel Imperial Sec, Cachel Imperial Gout American.

Kollierant: I. M. Kaiser v. Oester. u. Königs v. Ung., Königs v. England, Königs v. Portugal, Königs v. Spanien, Kaiserin-Regentin v. Pays-Bas, Königs v. Bayern, Königs v. Schweden, Königs v. Dänemark, S. H. Prinzen v. Preussen, Grossherzogs v. Sachsen-Weimar, etc. Depot für Pola.

**G. CUZZI, Weingrosshandlung und Bierdepot.**

**Uhren & Goldwaren**  
sind **Vertrauens-Artikel.**  
die man nur bei einem zuverlässigen, als nach bekannten Fachmann kaufen soll.  
Erprobte Fabrikate Vollste Garantie  
**UHREN** **UHREN**  
**Taschen-Uhren** Elegante Gehäuse. Zuerstklassige Werke. Taschenuhren in Stahl, Nickel, Silber, Tula und Gold. Grösste Auswahl von K 10 aufwärts.  
**Uhrketten** Alleinverretung: der Uhrenfabrikationsgesellschaft **UNION HORLOGERE** BIEL - GLASHÜTTE vs. GENE.  
**Zimmer-Uhren** Stylreiche Formen. Prächt. Geschnitten. Von K 52 aufwärts, Pendeluhren, 8 Tage gehend, mit Halbstundenschlag, Schiffuhren, Küchenuhren, Wecker- u. Standuhren etc.  
**Goldwaren** Armabänder, Broschen, Ohrringe, Anhänger, Manschettenknöpfe, Kreuznadeln, Cigaretten-Etik, Goldene Ringe, Verlobungsringe, Trauringe in gediegener Ausführung.  
Für Pola nur bei **EMIL F. UNTERWEGER**  
VIA SERGIA 65 18

**Jede Art von Buchbinder-Arbeiten** übernimmt **Jos. Krmptotic, Pola, Piazza Carl I.**